

Test Monitor HP ZR2740w

Einleitung

HP erneuert seine ZR-Serie und bietet erstmals auch eine 27 Zoll Variante an. Der ZR2740w besitzt ein IPS-Panel mit einer 16:9 Auflösung von 2.560 x 1.440 Pixeln und einem Kontrast von 1000:1. Versprochen wird außerdem eine hohe Helligkeit von 380 cd/m² die man anders als noch beim [HP ZR24w](#) auf geringe 50 cd/m² verringern können soll. Der Standfuß des HP ZR2740w ist sehr flexibel und lässt sich trotz seiner Größe auch im Pivotmodus betreiben. Für Spieler scheint er mit einer angegebenen Reaktionszeit von zwölf Millisekunden hingegen nicht prädestiniert zu sein. Einen ersten Eindruck des Monitors soll durch das folgende Video gegeben werden, genauere Ausführungen zu den einzelnen Punkten sind dem Testbericht zu entnehmen.

Eindrücke des HP ZR2740w als YouTube Video

Die im Test veröffentlichten Ergebnisse wurden am digitalen DVI-Ausgang einer AMD Radeon HD 6970 von Asus ermittelt. Für die farbmatischen Messungen wurde eine eigene Inhouse-Software verwendet. Kalibration und Profilierung erfolgten mit iColor Display von Quato. Als Messgeräte kamen ein Spektralfotometer (X-Rite i1 Pro) und Colorimeter (X-Rite DTP94) zum Einsatz. Die externe Zuspiegelung von Videomaterial wurde vom Blu-Ray-Player Sony BDP-S350 übernommen, angeschlossen wurde der Player über ein Adapter per HDMI-Kabel.

Lieferumfang

In dem großen Karton des ZR2740w befinden sich gleich drei dicke Styroporplatten, die auf der ersten Ebene das Zubehör, auf der zweiten den Standfuß und auf der dritten den Bildschirm beinhalten.

Im Lieferumfang befinden sich ein DP-Kabel, ein DVI-Kabel, ein Netzkabel und ein USB-Kabel. Mitgeliefert werden außerdem eine Kurzanleitung, eine Garantiekarte und eine CD mit einem ausführlicheren Handbuch.

Optik und Mechanik

Der schwere und stabile Standfuß des HP ZR2740w wird komplett vormontiert ausgeliefert. Der Bildschirm muss über das HP Quick Release System nur noch auf der Halterung eingerastet werden. Genau so einfach lässt er sich auch wieder entfernen, es werden keine Schrauben benötigt wie unser Test zeigt. Das Quick Release System lässt sich auch an anderen externen VESA-Halterungen montieren.

Leichte Stöße am Schreibtisch versetzen den HP ZR2740w nicht in Schwingungen, der Standfuß ist zudem ausreichend groß dimensioniert und gut verarbeitet.



HP ZR2740w: Standfuß mit Quick Release System und Sicht von unten.

Der Monitor besteht aus einem schwarzen matten Material und ist damit pflegeleicht. Trotz des matten Materials können im Innenrahmen im Betrieb leichte Spiegelungen ausgemacht werden. Der Bildinhalt ist dabei nicht genau zu erkennen, wodurch es nicht störend wirkt. Durch den fast einen Zentimeter großen Innenrahmen fällt es aber trotzdem auf.



HP ZR2740w von vorne und innerer Rahmen im Detail.

Der große Innenrahmen macht schon deutlich, dass man bei HP trotz LED Technologie keinen filigranen Monitor bauen wollte. Zusammen mit der Rückseite misst der Monitor ohne Standfuß sieben Zentimeter in der Tiefe, im Gegensatz zu dem früheren HP ZR24w mit fast neun Zentimetern allerdings trotz größerem Display schon eine Reduzierung.



Vergleich der Rahmendicke mit einem HP ZR24w auf der rechten Seite.

Die Rückseite des HP ZR2740w besteht ebenfalls aus einem matten Material, wie unser Test zeigt. Seitlich und

oben sind groß dimensionierte Lüftungsschlitze zu finden und auf der rechten Seite hinter einer kleinen Wölbung liegen zwei USB-Anschlüsse. Im unteren Bereich des Standfußes kann man den Knopf erkennen der gedrückt werden muss, um den Monitor in der Höhe verstellen zu können.



Rückseite des Monitors mit vielen Lüftungsschlitzen.

Der HP ZR2740w lässt sich angenehm stufenlos in der Höhe verstellen. In der niedrigsten Einstellung hat er einen Abstand von etwa sechs Zentimetern von der unteren Rahmenkante bis zum Schreibtisch. In der höchsten Position beträgt der Abstand 16 Zentimeter. Er rastet in der niedrigsten Einstellung ein, so dass erst ein Knopf gedrückt werden muss, um ihn verstellen zu können und die Arretierung zu lösen.





Niedrigste und höchste Einstellung des HP ZR2740w.

In der höchsten Einstellung und bei leicht nach hinten geneigtem Bildschirm lässt er sich in die Pivotposition drehen. Auch diese Einstellung geht einfach von der Hand. Der Bildschirm liegt in dieser Position fast auf dem Standfuß auf, so dass die Höhe nicht angepasst werden kann.

Drehen lässt sich der Monitor sowohl im Pivotmodus als auch im normalen Betrieb um 45 Grad. Diese Beschränkung besaßen auch schon die Vorgängerversionen, wegen des sehr stabilen Standfußes dürften 90 oder mehr Grad unserer Ansicht eigentlich kein Problem darstellen, so dass der Nutzer unnötigerweise eingeschränkt wird.





Der HP ZR2740w im Pivotmodus.

Die Neigung ist angenehm einfach zu verstellen, trotzdem bleibt der Bildschirm an jeder gewünschten Position stabil stehen. Einstellbar ist eine Neigung von fünf Grad nach vorne und 35 Grad nach hinten.



HP ZR2740w: Maximaler Neigungswinkel nach vorne und nach hinten.

Die Verarbeitungsqualität des Monitors ist sehr gut und auch die Einstellmöglichkeiten konnten überzeugen. Der Quick Release erleichtert zudem die Montage und auch das Anbringen an einen externen Standfuß. Der gesamte Monitor ist aber nicht nur stabil, sondern wirkt auch optisch sehr massiv. Wer einen schlanken filigranen Monitor sucht, ist bei diesem Modell daher falsch aufgehoben.

Betriebsgeräusche

Der Monitor produziert ein leises Geräusch, welches aber nur wahrzunehmen ist, wenn man das Ohr nah an den Monitor hält. Bei normalem Sitzabstand ist der Monitor lautlos. Eine Reduzierung der Helligkeit hatte

keine Auswirkungen auf das Geräusch. Da dieser Bereich einer gewissen Serienstreuung unterliegt, muss dies nicht für alle Geräte einer Serie zutreffen.

Anschlüsse

Auf der linken Seite befinden sich der Stromanschluss und ein Netzschalter. Auf der rechten Seite sind die Anschlüsse für DP, DVI, USB-Upstream und USB Downstream positioniert worden. Zwei weitere USB Anschlüsse befinden sich auf der linken Seite des Monitorrahmens.

Die volle Auflösung des Monitors kann nur über DVI und DP eingestellt werden, so dass die Reduzierung auf diese beiden Anschlüsse logisch erscheint. Andere Monitore mit der gleichen Auflösung bieten allerdings deutlich mehr Anschlüsse an, über die ein interpoliertes Bild wiedergegeben wird. Ein HDMI Anschluss für den Anschluss eines externen Blu-Ray-Players oder ein VGA Anschluss für ältere Laptops wäre zum Beispiel wünschenswert gewesen.



Anschlüsse des HP ZR2740w.

Stromverbrauch

Die Herstellerangaben haben wir in der nachfolgenden Tabelle mit unseren gemessenen Ergebnissen verglichen.

| | Hersteller | Gemessen |
|--------------|------------|----------|
| Betrieb max. | 95 W | 94,5 W |

| | | |
|-------------------------------|-------|--------|
| Betrieb 140 cd/m ² | k. A. | 40,5 W |
| Betrieb min. | k. A. | 25,2 W |
| Standby-Mode | < 2 W | 1,3 W |
| Aus über Taste | < 2 W | 0,6 W |

Ein Verbrauch von 40 Watt bei 140 cd/m² ist kein schlechter, für ein Monitor mit LED Technologie aber auch kein guter Wert. Die 95 Watt bei maximaler Helligkeit klingen auf den ersten Blick sehr hoch, da der Monitor dort aber auf fast 500 cd/m² kommt, hält sich auch dieser Wert im Rahmen. Der Verbrauch im Standby ist leicht höher als bei vielen Konkurrenzmodellen, die in der Regel unter einem Watt verbrauchen.

Bedienung

Die vier Tasten im unteren Rahmen haben eine angenehme Größe und einen schönen Druckpunkt. Jeder Druck erzeugt ein leises Klickgeräusch, welches aber nicht störend wahrgenommen wird. Die Beschriftung der Tasten ist ausreichend und auch in abgedunkelter Umgebung noch erkennbar.



HP ZR2740w: Ausreichende Beschriftung über den vier Tasten.

Die Status LED leuchtet im Betrieb nur die ersten 30 Sekunden blau und schaltet sich anschließend selbständig aus. Im Standby leuchtet sie dauerhaft gelb. Abschalten oder dauerhaft anschalten lässt sich die Beleuchtung nicht.

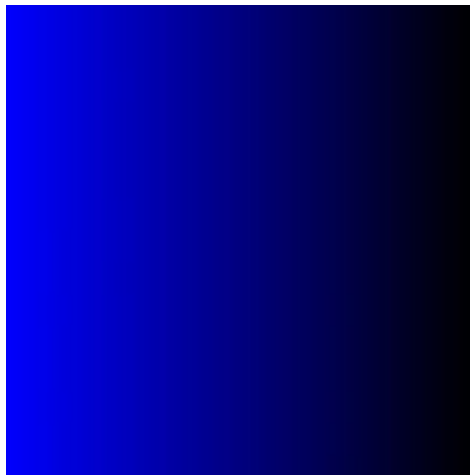
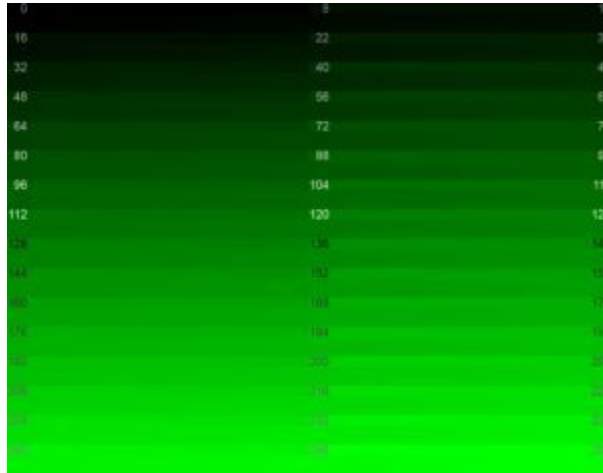
OSD

Dieser Teil fällt bei unserem Test außergewöhnlich kurz aus und dies hat einen ganz einfachen Grund, es gibt nämlich kein OSD. Darauf hat HP beim ZR2740w schlichtweg verzichtet. Zudem wird auch keine Software mitgeliefert mit der stattdessen Einstellungen vorgenommen werden könnten.

Über die Tasten lassen sich daher genau zwei Einstellungen vornehmen. Mit der linken Taste kann das Eingangssignal gewählt und mit den beiden mittleren die Helligkeit angepasst werden. Ein Druck auf eine der Tasten löst zwar eine Reaktion aus, diese wird aber nicht optisch angezeigt, es wird bei einem Druck also zum Beispiel kein Balken eingeblendet auf dem man sehen kann, an welcher Stelle der Helligkeitseinstellung man sich gerade befindet.

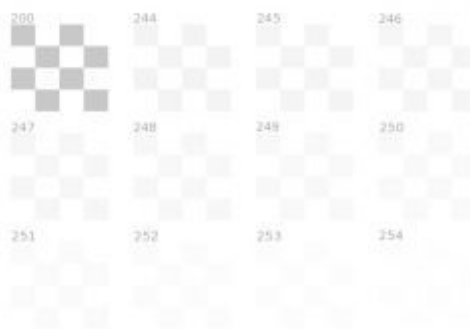
Bildqualität

Die Bildqualität war subjektiv betrachtet sehr gut. Ein Banding oder Dithering konnte nicht beobachtet werden. Störend könnte höchstens der typische Glitzereffekt des IPS-Panels auffallen.



Testbilder: Farbstufen und Farbverläufe.

Der Kontrast des Monitors war gut. Es konnten beim Weißpunkt Abstufungen bis zum Wert 253 festgestellt werden, beim schwarzen Testbild war der Wert 4 noch vom Hintergrund differenzierbar.

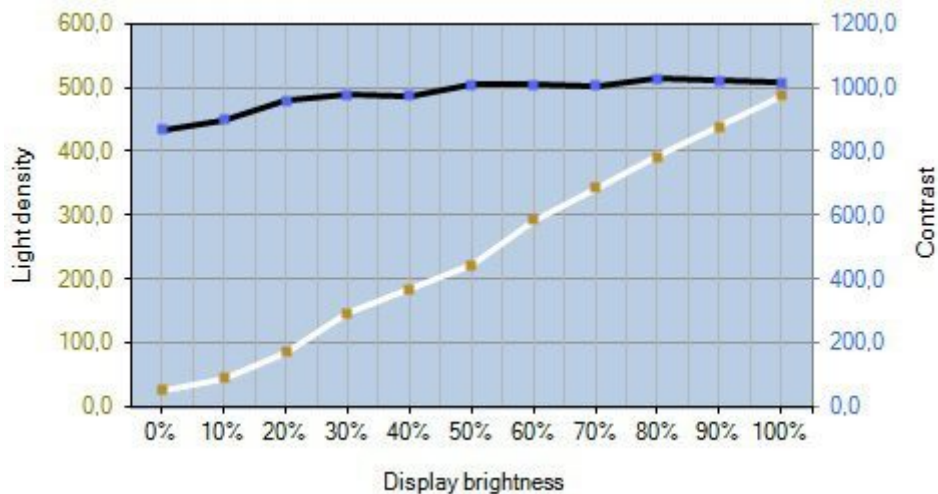




Testbilder: Weißwert und Schwarzwert.

Wie angesprochen, kann die Helligkeit beim HP ZR2740w zwar geregelt werden, aber man erhält nie einen genauen Zahlenwert bei welcher Einstellung man sich gerade befindet. Die Helligkeitskurve verläuft daher nicht ganz so linear, dies ist aber keine Eigenschaft des Monitors, sondern zeigt das erschwerte Messverfahren und sollte daher nicht überinterpretiert werden.

Die Herstellerangaben von 380 cd/m^2 konnten mit maximal gemessenen 487 cd/m^2 deutlich übertroffen werden. Auf der kleinsten Stufe waren nur noch 26 cd/m^2 messbar, so dass sich ein riesiger Einstellbereich von 461 cd/m^2 ergibt. Die Abstufungen sind zudem sehr gering, wir schätzen etwa 250 Einstellschritte, üblich sind nur 100.

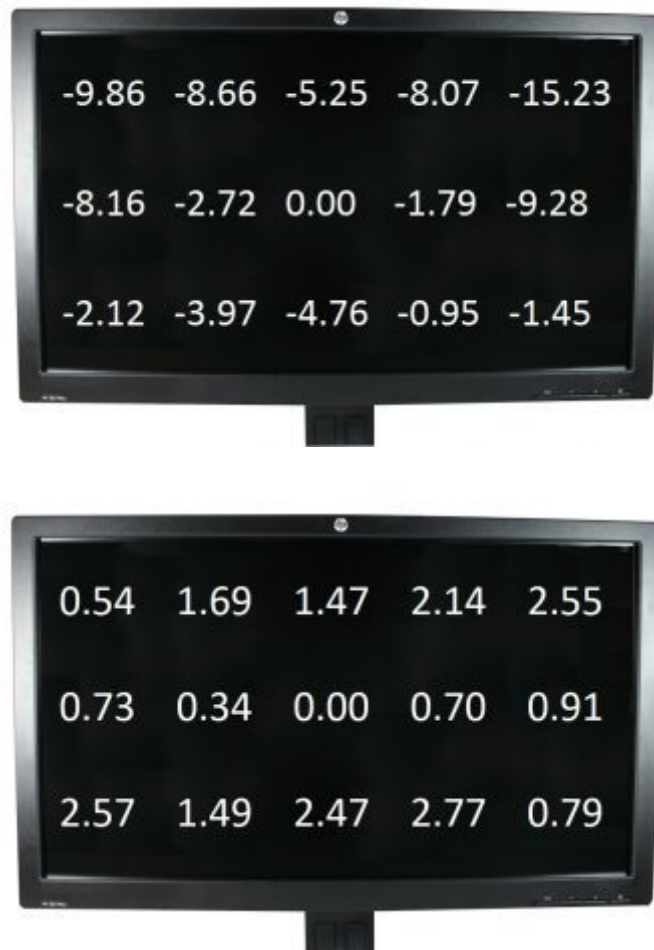


Helligkeits- und Kontrastverlauf des HP ZR2740w.

Die Herstellerangaben von 1000:1 können wir fast bestätigen, ab einer Helligkeit von 80 cd/m^2 konnte immer ein Kontrast von 960:1 oder mehr festgestellt werden. Nur bei sehr niedriger Helligkeit sinkt der Wert auf knapp unter 900:1 ab. Trotzdem sind diese Werte für ein IPS Panel gut.

Helligkeitsverteilung

Wir untersuchen Helligkeitsverteilung und Bildhomogenität an einem weißen Testbild, das wir an 15 Punkten vermessen. Daraus resultieren die Helligkeitsabweichung in Prozent und das DeltaC (d.h. die Buntheitsdifferenz) in Bezug auf den zentral gemessenen Wert. Für das DeltaC liegt die Wahrnehmungsschwelle, in Bezug auf Unbuntöne als Referenz, bereits bei etwa 0,5. Ein DeltaC von 4 sollte nicht signifikant überschritten werden, sonst ist mit größeren Farbstichen zu rechnen.



Helligkeitsabweichung in Prozent (links) und DeltaE Abweichung vom Referenzwert (rechts).

Beide Abweichungen sind als gut zu bezeichnen, die Helligkeitsabweichung ist bis auf einen Ausreißer in der oberen rechten Ecke sogar sehr gut.

Mit bloßem Auge sind keine Helligkeitsunterschiede auszumachen, bei komplett schwarzem Bild waren zudem nur sehr geringe Lichthöfe erkennbar, die Ausleuchtung war somit fast perfekt.

Blickwinkel

Der Blickwinkel fällt, wie bei einem Monitor mit IPS-Panel zu erwarten, gut aus. Die Farben bleiben auch bei größeren Winkeln relativ stabil, nur der Kontrast nimmt ab. Bei größeren dunklen Flächen ist die typische gelbliche Verfärbung erkennbar, wie sie bei der IPS-Technologie häufig zu beobachten ist.

Ausmessung und Kalibration

Wir haben im Folgenden den HP ZR2740w vor und nach Kalibration und Profilierung umfangreich vermessen und die Ergebnisse ausgewertet. Die Ergebnisse sind insbesondere für die elektronische Bildverarbeitung interessant. Für den Office-Betrieb und Spiele ist zumindest eine ausreichende Neutralität des Bildschirms wichtig. Die Messungen werden in einer eigenen Software ausgewertet. Das ermöglicht exakte und detaillierte Aussagen zum vorliegenden Testgerät.

Farbraumvergleich in Lab (D50)

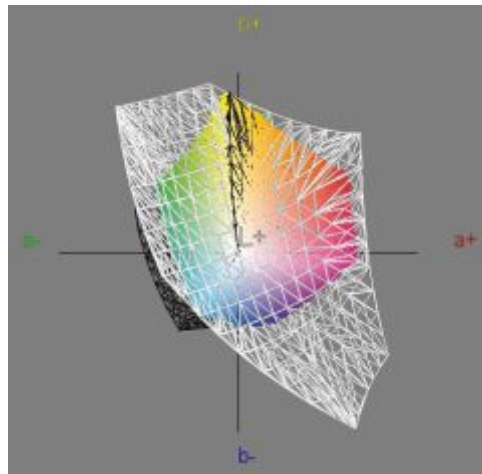
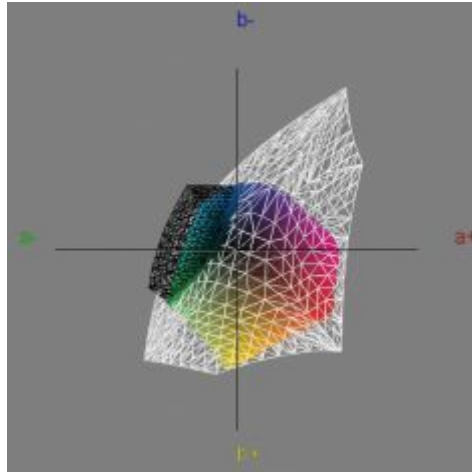
Zunächst haben wir ermittelt, wie gut der HP ZR2740w verschiedene Farbräume abdeckt. Als Referenz nutzen wir den Arbeitsfarbraum sRGB. Da es sich um einen Bildschirm ohne erweiterten Farbraum handelt, ist ein

Arbeiten mit AdobeRGB oder ECI-RGB 2.0 nicht sinnvoll möglich. Zusätzlich haben wir mit dem „ISOcoated_v2_eci.icc“-Profil verglichen. Es basiert auf den FOGRA39-Charakterisierungsdaten und repräsentiert die Standard-Druckbedingungen für den Offset-Druck auf bestimmten Papiertypen. Die exakten Bedingungen können als [PDF-Dokument](#) angesehen werden.

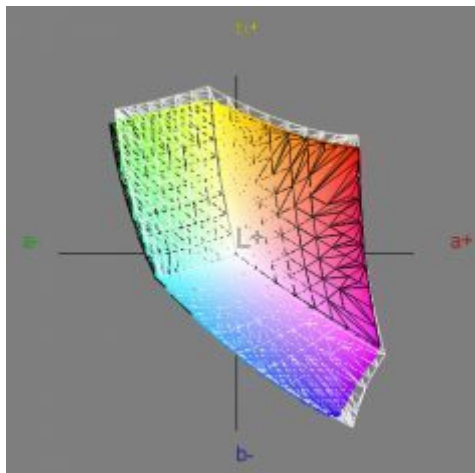
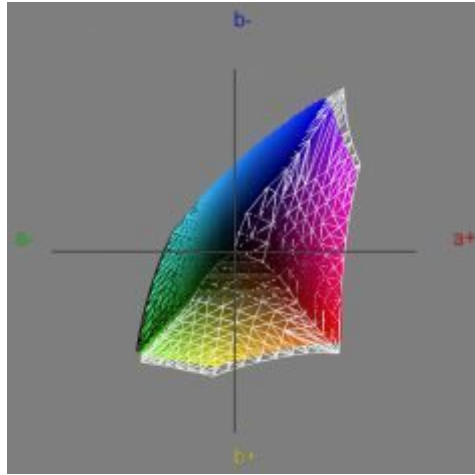
3D-Farbraumvergleich

[Erläuterung der 3D Ansichten und Informationen zu ihrer Erstellung.](#)

ISOcoated (FOGRA39): 88,4 % Abdeckung



sRGB: 95,6 % Abdeckung



Eine sRGB Farbraumabdeckung von über 95 Prozent ist ein ordentlicher Wert.

Auswertung der farbmtrischen Tests

Erläuterung der [DeltaE Abweichung](#) für Farbwerte und Weißpunkt.

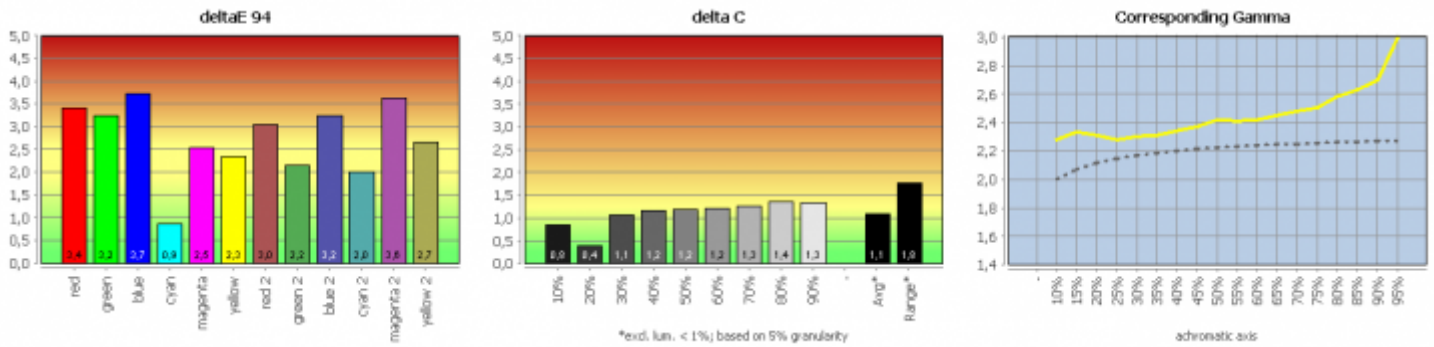
Erläuterung der DeltaC Abweichung für Grauwerte.

Erläuterung zur Darstellung der Gradation.

Vergleich der Werkseinstellungen mit dem sRGB-Arbeitsfarbraum

| Werkseinstellung | Ziel | Erreicht |
|-------------------------------------|---------------------|---------------------|
| Weißpunkt / CCT in Kelvin | D65 (6502) | 6826 |
| Weißpunkt XYZ (normalisiert) | 95.04 100.00 108.88 | 92.97 100.00 108.60 |
| DeltaE zu D50/D65 | - | 20.64/5,28 |
| DeltaE zur Blackbodykurve * | -(0,08) | 5.9 |
| Helligkeit / cd/m ² ** | - | 434,8 |
| Schwarzpunkt / cd/m ² ** | - | 0,43 |
| Kontrast / x:1 | - | 1011 |
| Gradation / Durchschnitt | sRGB | 2,45 |

* CCT-Bezug / ** gemessen mit X-Rite DTP94



Die ausführlichen Testergebnisse können als [PDF Datei](#) heruntergeladen werden.

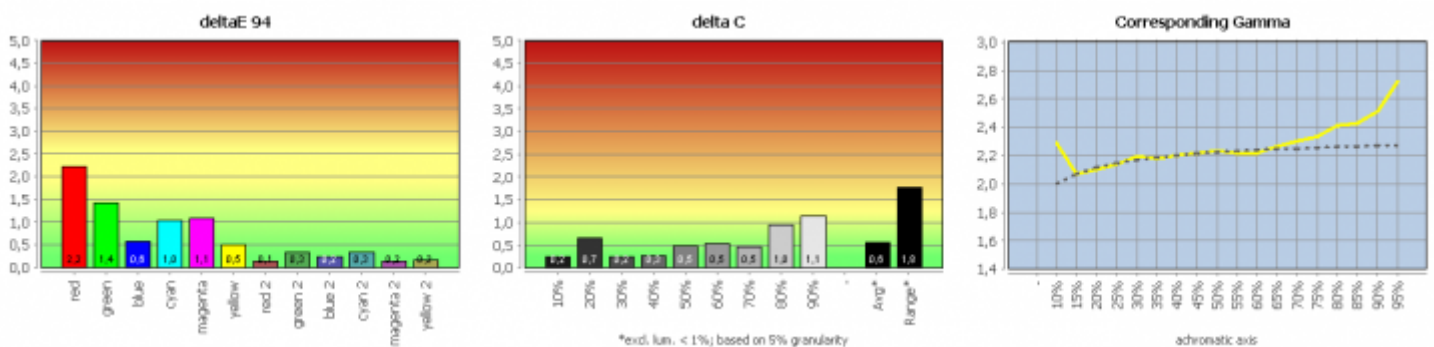
Die Helligkeit ist wie üblich viel zu hoch voreingestellt, die anderen Abweichungen halten sich aber im Rahmen. Die Grauwerte liefern sehr gute Ergebnisse, bei den Farbwerten gibt es einige Abweichungen. Der Gammawert schlägt in höheren Bereichen deutlich aus, der Kontrast ist hingegen gut. Im Amateurbereich sind diese Werte für die Bildbearbeitung gerade noch akzeptabel.

Da der Monitor kein OSD und somit keine Einstellmöglichkeiten besitzt, haben wir anschließend nur eine Profilierung durchführen können. Vor der Profilierung haben wir die Helligkeit manuell verringert.

Vergleich mit dem sRGB-Arbeitsfarbraum unter Berücksichtigung des Monitorprofils

| Parameter | Ziel | Erreicht |
|-------------------------------------|---------------------|---------------------|
| Weißpunkt / CCT in Kelvin | D65 (6502) | 6584 |
| Weißpunkt XYZ (normalisiert) | 95.04 100.00 108.88 | 90.91 100.00 102.81 |
| DeltaE zu D50/D65 | - | 18,04/8,28 |
| DeltaE zur Blackbodykurve * | -(0,08) | 8,61 |
| Helligkeit / cd/m ² ** | - | 146,7 |
| Schwarzpunkt / cd/m ² ** | - | 0,15 |
| Kontrast / x:1 | - | 978 |
| Gradation / Durchschnitt | sRGB | 2,28 |

* CCT-Bezug / ** gemessen mit X-Rite DTP94



Die ausführlichen Testergebnisse können als [PDF Datei](#) heruntergeladen werden.

Nach der Profilierung fällt lediglich weiterhin der Ausschlag in beim Gammawert auf, alle anderen Werte bewegen sich in sehr guten Bereichen. Trotz fehlenden Einstellmöglichkeiten ist das Ergebnis durchaus akzeptabel.

Interpolation

Eine Interpolation kann bei alten Programmen und Spielen benötigt werden, die nur in einer kleineren Auflösung zu betreiben sind. Spieler mit einer etwas schwächeren Grafikkarte können durch eine Reduzierung zudem die benötigte Leistung senken. Bei dem HP ZR2740w dürfte vor allem die Auflösung 1.920 x 1.080 interessant sein, da diese seitengerecht im Vollbild angezeigt werden kann und die Leistung der Grafikkarte deutlich senkt.

Bei vielen Multiplayerspielen wird in dieser kleineren Auflösung auch der meiste Bildinhalt dargestellt, bei größeren Auflösungen wird der Bildinhalt entsprechend vergrößert, aber nicht erweitert, um keine Vorteile durch das Nutzen von sehr großen Auflösungen zu ermöglichen.

Die Auflösung 1.920 x 1.080 zeigt eine leichte Unschärfe, die in Spielen mit wenig Text allerdings kaum auffällt, im Desktopbetrieb allerdings schnell störend wirkt. Kleinere Auflösungen werden besser dargestellt, können aber nur mit seitengerechter Darstellung und schwarzen Balken an den Seiten dargestellt werden. Durch das fehlende OSD kann in diesem Bereich leider weder etwas ausgewählt noch optimiert werden.

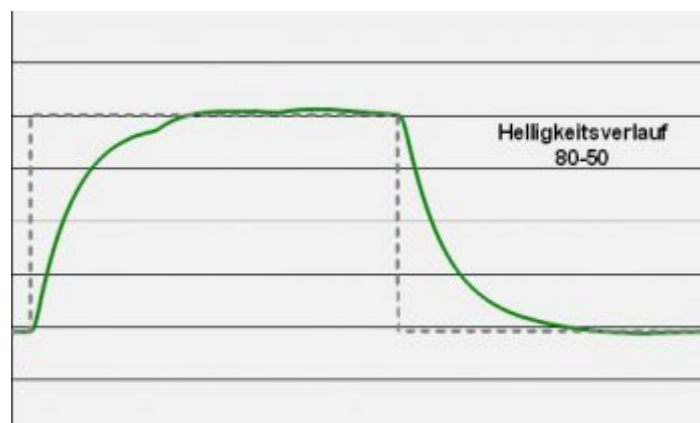
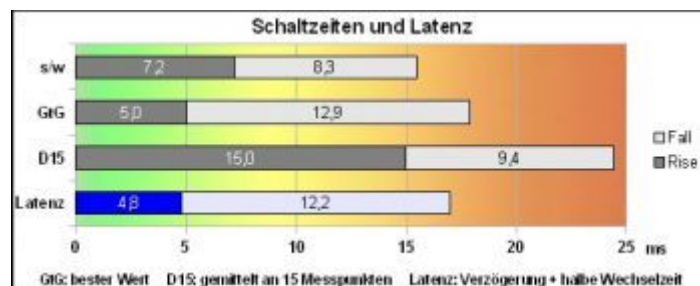
Reaktionsverhalten

Den ZR2740w haben wir in nativer Auflösung bei 60 Hz am DVI-Anschluss vermessen. Der Monitor wurde für die Messung auf die Werkseinstellung zurückgesetzt.

Bildaufbauzeit und Beschleunigungsverhalten

Die Bildaufbauzeit ermitteln wir für den Schwarz-Weiß-Wechsel und den besten Grau-zu-Grau-Wechsel. Zusätzlich nennen wir den Durchschnittswert für unsere 15 Messpunkte.

Das Datenblatt beziffert die Reaktionszeit mit 12 Millisekunden. Wir messen den schnellsten Grauwechsel mit 17,9 Millisekunden und Schwarz-Weiß mit 15,5 Millisekunden. Die über alles gemittelte Bildaufbauzeit (hin und zurück) für unsere 15 Messwerte ist mit 24,4 Millisekunden noch deutlich länger.



Gemächliche Schaltzeiten, keine Beschleunigung.

Eine Overdrive-Option bietet das OSD nicht an. Die gemessenen Helligkeitsverläufe zeigen keine erkennbare Beschleunigung. Die Schaltzeiten sind IPS-typisch und nur an den hellsten Messpunkten noch relativ kurz, alle übrigen Werte sind mit über 20 Millisekunden ziemlich lang. Überschwinger gibt es keine.

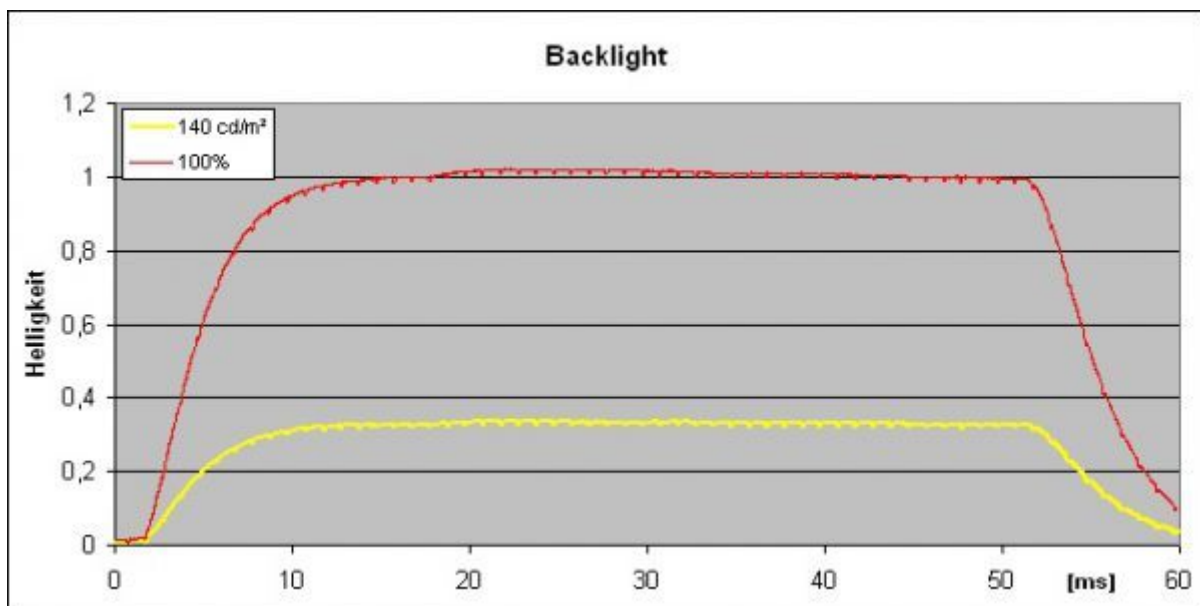
Latenzzeit

Die Latenz ermitteln wir als Summe der Signalverzögerungszeit und der halben mittleren Bildwechselzeit. Beim ZR2740w messen wir eine kurze Signalverzögerung von 4,8 Millisekunden. Wegen des langsamen Bildaufbaus vergehen bis zur Soll-Helligkeit im Durchschnitt noch weitere 12,2 Millisekunden, die mittlere Gesamtlatenz fällt mit insgesamt 17,0 Millisekunden etwas länger aus.

Backlight

Die LED-Hintergrundbeleuchtung des ZR2740w wird - im Unterschied zu den meisten anderen Geräten - kontinuierlich gesteuert. Um Helligkeiten unterhalb von 100 Prozent zu erreichen, wird der Strom durch die LED stufenlos auf das gewünschte Maß abgeregelt. Dabei entstehen keine intermittierenden Dunkelzeiten, wie sie für die PWM-Technik charakteristisch sind - das lästige Backlight-Flimmern ist ausgeschlossen.

Aufgrund der hohen Maximalhelligkeit muss der ZR2740w für die 140 cd/m² am Arbeitsplatz (gelbe Kurve) auf rund 30 Prozent herunter geregelt werden.



Die Backlight-Helligkeit des HP ZR2740w wird kontinuierlich gesteuert.

Subjektive Bewertung

Gelegenheitsspieler dürften mit dem Monitor keine Probleme bekommen, da nur in schnellen Spielen leichte Schlieren beobachtet werden konnten, die zudem kaum auffallen. Hardcoregamer, bei denen es auf jede Millisekunde ankommt, sollten hingegen zu einem anderen Modell greifen.

Die Reaktionszeit reicht für Gelegenheitsspieler aus, beachtet werden sollte aber, dass bei nicht ganz so potenten Grafikkarten je nach Spiel die Auflösung reduziert werden muss und so durch die Interpolation mit einer gewissen Unschärfe gelebt werden muss, diese dürfte störender auffallen als die sehr geringen Schlieren.

DVD und Video

Durch das 16:9 Format können Videos im selbigen Format bildschirmfüllen wiedergegeben werden, durch die Größe eignet sich der Monitor daher auch für das Betrachten von Filmen. Die kaum vorhandenen Lichthöfe und der gute Betrachtungswinkel fallen in diesem Bereich ebenfalls positiv auf. Eingebaute Lautsprecher besitzt der Monitor nicht, ein Filmmodus ist ebenfalls nicht vorhanden.

Für den Anschluss eines externen Players ist der HP ZR2740w kaum geeignet, er kann per Adapter zwar angeschlossen und ein Bild wiedergegeben werden, Einstellungen können aber nicht vorgenommen werden. Die Beschränkungen liegen in diesem Fall nicht nur bei dem fehlenden OSD, sondern auch durch die stark begrenzten Refreshraten, wiedergegeben werden können nur 60 MHz.

Bewertung

| | |
|--|---------------|
| Gehäuseverarbeitung/Mechanik: | 5 |
| Ergonomie: | 4 |
| Bedienung/OSD: | 1 |
| Energieverbrauch: | 3 |
| Geräuschentwicklung: | 5 |
| Subjektiver Bildeindruck: | 5 |
| Blickwinkelabhängigkeit: | 4 |
| Kontrast: | 4 |
| Ausleuchtung: | 5 |
| Helligkeitsverteilung: | 4 |
| Bildhomogenität: | 4 |
| Farbraumvolumen (ISOcoated / sRGB): | 5 |
| Vor der Profilierung: | 3 |
| Nach der Profilierung: | 4 |
| Interpoliertes Bild: | 3 |
| Geeignet für Gelegenheitsspieler: | 3 |
| Geeignet für Hardcorespieler: | 2 |
| Geeignet für DVD/Video (PC): | 4 |
| Geeignet für DVD/Video (externe Zuspelung) | 2 |
| Preis-Leistungs-Verhältnis: | 3 |
| Preis (incl. MwSt. in Euro): | Keine Angaben |
| Gesamtwertung: | 3.7 |

[Technische Spezifikationen](#)

[Diskussion in unserem Forum](#)

Fazit

Die größten Abzüge erhält der Monitor durch das fehlende OSD. Einen logischen Grund dieses wegzulassen gibt es eigentlich nicht, da auch die kleineren Versionen der gleichen Serie ein OSD besitzen. Selbst Anwender die ein OSD nur selten nutzen, dürften dieses bei der ersten Einrichtung zu schätzen wissen. Durch die hohe

Auflösung von 2.560 x 1.440 Pixeln, dem IPS Panel und einem aktuellen Preis von über 500 Euro richtet er sich zudem an eine Käuferschicht, die mehr als nur die Helligkeit anpassen möchte.

Trotz den fehlenden Einstellmöglichkeiten lässt sich der Monitor überraschenderweise durch eine Profilierung recht gut einstellen, die Werkseinstellung könnte im Amateurbereich zudem schon ausreichend sein, so dass kein Messgerät benötigt wird. Eine sRGB-Farbraumabdeckung von über 95 Prozent und ein Kontrast von knapp 1000:1 sind ein ordentliches Ergebnis.

Weitere positive Aspekte sind die sehr gute Ausleuchtung, der sehr stabile Standfuß mit seinen Einstellmöglichkeiten und die hohe Helligkeit, die sich zudem sehr fein regulieren lässt. Da die Helligkeit kontinuierlich gesteuert wird, entsteht kein Backlight-Flimmern und damit ist der HP ZR2740w auch für Anwender geeignet, die in diesem Bereich empfindlich reagieren.

Für Filme ist der Monitor nur bei Zuspiegelung über den PC geeignet, für externe Player fehlen vor allem die Einstellmöglichkeiten. Für Gelegenheitsspieler ist er ebenfalls geeignet, Hardcoregamer sollten sich aber nach einem anderen Modell umgucken, da sie mit der etwas höheren Reaktionszeit und der nur durchschnittlichen Interpolationsleistung nicht zufrieden sein werden.

HP verspielt hauptsächlich durch das fehlende OSD das eigentlich vorhandene Potential des Monitors und damit auch eine gute Endnote.

